

**Geschäftsführung
Ausschuss für Wirtschaft,
Stadtentwicklung und
Stadtmarketing**

Es informiert Sie	Petra Paßmann
Telefon (0202)	563 66 97
Fax (0202)	563 80 50
E-Mail	Petra.Passmann@stadt.wuppertal. de
Datum	07.02.05

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing
(SI/3543/05) am 02.02.2005**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Jürgen Hardt ,

von der CDU-Fraktion

Herr Jochen Asbeck , Herr Ralf Geisendörfer , Herr Horst Hombrecher , Herr Michael Müller , Herr Rainer Spiecker ,

von der SPD-Fraktion

Herr Manfred Guder , Herr Arif Izgi , Herr Oliver Siegfried Wagner (bis 18.20 Uhr, TOP 6.), Herr Oliver Zier ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Lorenz Bahr ,

von der FDP-Fraktion

Herr Dr. Rolf-Jürgen Köster ,

von der WfW-Fraktion

Herr Detlef Schmitz ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Reinhard Granitzki ,

von der Verwaltung

Herr Oberbürgermeister Peter Jung, Frau Heike Hellkötter (105), Herr Dr. Andreas Kletzander (003), Herr Patric Mertins (104), Herr Christoph Nieder (WiBeFö), Herr Erwin Rothgang (106), Herr Andreas Schmiedecke (103), Herr Thomas Uebrick (GBL 1.2), Frau Sylvia Uehlendahl (104), Herr Michael Walde (101), Frau Zschauer (101), Herr Zieglam (002)

als Gast

Herr Dr. Manfred Boni (WfW-Fraktion), Frau Bettina Brücher (Vors. Ausschuss für Umwelt), Herr Hans-Joachim de Bruyn-Ouboter (BGV), Herr Ulrich Halstenbach (WfW-Fraktion), Herr Dr. Günter Schiller (WfW-Fraktion), Herr Ritting (GWG)

von der Presse

Herr Andreas Lukesch (WZ)

Schriftführerin

Frau Petra Paßmann ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

I. Öffentlicher Teil

0 Zur Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Stv. Hardt begrüßt die Anwesenden – insbesondere Frau Brücher als Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt (AfU) – und eröffnet die Sitzung.

Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

1 Wirtschaftsstandort Wuppertal - Entwicklungen und Perspektiven

Herr Oberbürgermeister Jung und Herr Nieder informieren eingehend über den Wirtschaftsstandort Wuppertal und die Wirtschaftsförderung. Sie gehen dabei insbesondere auf die Entwicklung und Perspektiven ein (die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt).

Herr Oberbürgermeister Jung zeigt mit seiner Analyse die dramatische und durch einen starken Rückgang an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen gekennzeichnete Entwicklung auf. Aus dieser Situation heraus leitet er als oberstes Ziel „die Stärkung der Wirtschafts- und Innovationskraft Wuppertals; die konsequente Ausrichtung allen Verwaltungshandelns und aller Mitarbeiter auf die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen“ ab.

Nach einem Überblick über die Wirtschaftsregion Bergisches Städtedreieck mit ihren hohen spezifischen Kompetenzen geht er auf die Rolle der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (WiBeFö) ein. Angesichts der besorgniserregenden Lage kann diese zunächst nur Medium für die Wirtschaftsförderung sein. Letztlich ist jeder Einzelne aus Politik und Verwaltung gefordert, Wirtschaftsförderung zu betreiben.

Herr Nieder ergänzt, dass sich die „Stärke“ der Region mit ihren vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen tendenziell auch als „Schwäche“ erweisen und den notwendigen Strukturwandel erschweren kann.

Bei der Präsentation der WiBeFö als Institution legt er besonderen Wert auf die beiden Hauptaufgabenbereiche „zentraler Ansprechpartner für Unternehmen“ und „Unternehmenskooperationen/Netzwerke“ sowie die einzelnen Handlungsfelder. Dabei stellt auch bereits initiierte und – wie z. B. die Moderatorenprojekte – erfolgreich greifende Maßnahmen vor.

Mit Blick auf die Flächenentwicklung zeigt er sich überzeugt, dass nur eine angebotsorientierte Flächenpolitik dauerhaft helfen kann, dem Standort Wuppertal ein Gesicht zu geben und überregional überzeugend auftreten zu können. Voraussetzung sind dabei die sich qualitativ und quantitativ ergänzenden thematischen Gewerbeparks.

Für ihn kann Wirtschaftsförderung nur funktionieren, wenn viele Bausteine ineinander greifen und die Akteure über die Parteigrenzen hinaus kommunizieren, dass sie wirtschaftliches Wachstum wollen. Diese Eindeutigkeit in der Sprache mit Unternehmen und Investoren ist für die B-Standorte immer wichtiger geworden.

All dies muss durch selbstbewusstes Auftreten in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing deutlicher kommuniziert werden.

Auch sein Appell, zur Wirtschaftsförderung beizutragen, richtet sich daher an jeden Einzelnen.

Herr BM Bahr dankt zunächst einmal dafür, dass der Aspekt der wirtschafts- und arbeitsplatzfreundlichen Gestaltung der Politik in den neu gebildeten Ausschuss Eingang gefunden hat. Bei der Frage nach einer gemeinsamen Entwicklung der Stadt denkt er aber nicht nur an eine wirtschaftliche sondern vielmehr an eine integrierte Stadtentwicklung, die auch die „weichen Faktoren“ (Soziales, Kultur, Wohnumfeld) mit berücksichtigt.

Die Gesamtproblematik vor Augen begrüsst Herr Stv. Zier den interdisziplinären Ansatz des Ausschusses. Auch er sieht in einem attraktiven Wohnumfeld – wie auch im Forum definiert – ein nahezu gleichrangiges Ziel zum Schwerpunkt „Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen“.

Für Herrn Stv. Wagner gewinnen gerade vor dem Hintergrund eines scharfen Flächenwettbewerbes die „weichen“ Faktoren an Bedeutung. Er fragt sich, aus welchen Gründen sich Unternehmen trotz der geschilderten „Nachteile“ in Wuppertal ansiedeln bzw. wie daraus abgeleitet Strategien entwickelt werden können.

Herr Oberbürgermeister Jung ist sich bewusst, dass viele Faktoren Einfluss auf eine erfolgreiche Stadtentwicklung haben. Aus dem Forum „Demographie“ ist jedoch deutlich geworden, dass die Bevölkerungsentwicklung massiv abhängig vom Angebot an Arbeitsplätzen ist.

Es macht deutlich, dass es das durch die WiBeFö erstmalig erhobene Basis-material über die Unternehmen am Standort ermöglicht, Stärken gezielt und wirksam zu stärken.

Für Herrn Stv. Hombrecher trägt die wirtschaftliche Entwicklung die Entwicklung der Stadt insgesamt. Vor diesem Hintergrund hält er die Bündelung der Aufgaben und eine frühzeitige Ausrichtung auf die fünf strategischen Ziele des Oberbürgermeisters für sinnvoll.

Wegen der Gefahr einer unklaren Ausrichtung ist auch Herr Dr. Köster für eine entsprechende Definition der Aufgaben des Ausschusses dankbar

Er erkundigt sich nach der aktuellen Nachfragesituation im Bereich der Gewerbeflächen und interessiert sich für mögliche Konzepte zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, für Fragen zur Verzahnung von Bestrebungen im bergischen Städtedreieck sowie bezogen auf eine Standortakquise für Konzepte eines offensiven Zugangs auf neue Märkte.

Herr Nieder sieht den Kooperationsverbund seit 2002 deutlich verbessert. Auch in Wuppertal werden Genehmigungsverfahren sehr schnell bearbeitet, Voraussetzung hierfür ist jedoch auch die Vorlage vollständiger und prüffähiger Antragsunterlagen. Er betont in diesem Zusammenhang, dass sich WiBeFö und Verwaltung aufgrund begrenzter Kapazitäten zwar nicht in jedes Feld aktiv einbringen können, aber zumindest reaktiv für Jedermann ansprechbar sind.

Für Herrn Stv. Müller werden die Probleme der vielen Klein- und Kleinstunternehmer nicht angemessen berücksichtigt.

Dies kann Herr Oberbürgermeister Jung so nicht nachvollziehen. Gerade diese Zielgruppe wird z. B. über die Moderatorenprojekte angesprochen. Er selbst besuche regelmäßig kleine Unternehmen.

Für Herrn Stv. Guder hat Wuppertal ein großes Imageproblem, dem nur durch selbstbewusstes und optimistisches Auftreten entgegengewirkt werden kann. Er regt an, auch den Wuppertaler Mittelstand für die gemeinsamen Ziele zu gewinnen und entsprechend einzubinden.

Herr BM Bahr setzt auf einen integrierten Ansatz und hofft auf eine übergreifende Zusammenarbeit, die sich nicht in „kleinen“ Maßnahmen verzettelt.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing nimmt die Ausführungen der Herren Oberbürgermeister Jung und Nieder entgegen.

2 Nachhaltigkeitsbericht 2004
Vorlage: VO/0048/05

Herr Rothgang stellt den Nachhaltigkeitsbericht 2004 ausführlich vor (die Präsentation ist dem Protokoll ebenfalls als Anlage beigefügt.)

Frau Brücher gibt die Diskussion und das Beratungsergebnis des Ausschusses für Umwelt (AfU) wieder. Aufgrund des Berichtes appelliert dieser, im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung die Gleichwertigkeit ökologischen, sozialen und ökonomischen Lebens in der Stadt zu integrieren und Wuppertal auf seinem Weg zur nachhaltigen Stadt engagiert zu begleiten.

Herr Stv. Hombrecher begrüsst den Bericht als eine zentrale Informationsquelle für die zukünftige Ausrichtung der Stadtpolitik. Wie schon im AfU festgestellt, hat auch die CDU-Fraktion die Ziele und Messgrößen in Teilbereichen als eher vage empfunden. Seine Bitte zielt auf eine stärkere Fokussierung auf die dargestellten Probleme bzw. Stärken bei der nächsten Fortschreibung.

Herr Stv. Wagner begreift den ausgewogenen Bericht im Sinne der Nachhaltigkeit als Handlungsauftrag für die Politik.

Herr BM Bahr hofft angesichts der Situation, dass WiStEM, AfU und Ausschuss für Soziales gemeinsam an dem formulierten Zieldreieck arbeiten.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing nimmt den Nachhaltigkeitsbericht 2004 entgegen.

3.1 Beschleunigung von Bauanträgen
Vorlage: VO/3732/04

Der Vorsitzende erläutert, dass die Anträge zu TOP 3.1 bis 3.6 vom Rat der Stadt zunächst an den Ausschuss Bauplanung verwiesen wurden. Die hier zu erarbeitende Beschlussempfehlung wird dann über den WiStEM zurück in Hauptausschuss und Rat geleitet.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing nimmt den Antrag sowie den Verfahrenshinweis entgegen.

**3.2 Beschleunigung von Bauanträgen und Optimierung der Arbeit des
Gestaltungsbeirates**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 14.12.2004
Vorlage: VO/3726/04

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing nimmt den Antrag sowie den Verfahrenshinweis entgegen.

3.3 Optimierung der Arbeit des städtischen Gestaltungsbeirates
**Antrag zur Sitzung des Hauptausschusses am 15.12.2004 und zur Sitzung
des Rates am 20.12.2004**
Vorlage: VO/3727/04

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing nimmt den Antrag sowie den Verfahrenshinweis entgegen.

3.4 Gestaltungsbeirat
Vorlage: VO/3730/04

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing nimmt den Antrag sowie den Verfahrenshinweis entgegen.

3.5 Optimierung der Arbeit des Gestaltungsbeirates
Vorlage: VO/3731/04

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing nimmt den Antrag sowie den Verfahrenshinweis entgegen.

3.6 Optimierung der Arbeit des städtischen Gestaltungsbeirates
Vorlage: VO/3737/04

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing nimmt den Antrag sowie den Verfahrenshinweis entgegen.

**4.1 Flächen für Windkraftanlagen / Stellungnahme zum Antrag der SPD-
Fraktion**
Vorlage: VO/3725/04/1-A

Die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion wird entgegen genommen.

4.2 Vorrangflächen Windkraftanlagen
Antrag der SPD-Fraktion vom 14.12.2004 / Tagesordnungspunkt 9.9
Vorlage: VO/3725/04

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing
vom 02.02.2005:

Der Antrag gilt als in der Sache erledigt.

Einstimmigkeit

5 Verkehrs und Städtebaukonzept "Ortskernplanung Cronenberg"
Vorlage: VO/3405/04

Hierzu merkt der Vorsitzende an, dass der zweite Teil des Beschlussvorschlages eine wichtige Perspektive für einige Gewerbetreibende bietet, die auf eine Erweiterung ihrer Betriebsflächen hoffen.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 02.02.2005:

1. Das Verkehrs- und Städtebaukonzept „Ortskernplanung Cronenberg“ wird entgegen genommen.
2. Die Planung und der Bau einer Umgehungsstraße auf der Samba-Trasse (Abschnitt Lindenallee – Hauptstraße) werden nicht weiter verfolgt.

Einstimmigkeit

6 Gewerbe- und Wohnpark -Spelleken- in Wuppertal Oberbarmen
Vorklärung der inhaltlichen Konzeption
Vorlage: VO/3544/04

Herr Beig. Uebrick erläutert, dass die Verwaltung heute eine Konzeption vorstellt, auf deren Grundlage vorab geklärt werden soll, ob der bisher gewerblich genutzte Bereich künftig auch für Wohnbauzwecke genutzt werden kann. Die konkrete Umsetzung in Form eines Bauleitplanverfahrens erfolgt dann im Ausschuss Bauplanung.

Herr Walde ergänzt, dass entsprechende Planungsvereinbarungen für größere Flächen üblich und laufendes Geschäft der Verwaltung sind. Ziel ist es, die Stadt von den Kosten einer Planungsentwicklung freizustellen.

Herr Stv. Wagner beurteilt die vorgestellte Planung positiv und möchte sich im übrigen der Empfehlung der BV Oberbarmen nach einem Kinderspielplatz anschließen.

Herr BM Bahr begrüßt ein schnelles Handeln, um den drohenden Verfall der Brache entgegenwirken zu können.

Herr Stv. Hombrecher sieht den Ausschuss in der Zielrichtung einig. Seine Fraktion hat aber Bedenken im Hinblick auf die Vereinbarung und möchte zunächst die Planungen weiter konkretisiert wissen.

Herr Stv. Müller erklärt, dass er anhand seiner Unterlagen ein städtebauliches Konzept nicht erkennen kann und ihm insofern eine Entscheidungsgrundlage fehlt.

Auch auf Nachfrage von Herrn Stv. Schmitz erläutert Herr Beig. Uebrick, dass eine Konkretisierung eben im weiteren Planungsverfahren erfolgen soll. Um die Stadt von den Kosten hierfür zu entlasten soll mit dem Konkursverwalter eine Vereinbarung geschlossen werden. Für die Planungsentwicklung selbst wird sich dieser der Fa. EVA bedienen, die ein von der bisherigen städtebaulichen Situation völlig losgelöstes Nachnutzungskonzept entwickelt.

Mit der Grundsatzentscheidung für eine Mischnutzung geht die Planung eine gewisse Bindung ein, wird sie ja aufgrund entsprechender Signale von Politik und Verwaltung beauftragt. Angesichts der Größe der Fläche und des damit verbundenen hohen Planungs- und Kostenaufwandes ist diese Verbindlichkeit notwendig.

Auf Hinweis von Herrn Stv. Guder auf mögliche Beeinträchtigungen des nordöstlich angrenzenden Gewerbegebietes erläutert Herr Beig. Uebrick, dass mit der Ansiedlung des nicht störenden Gewerbes im nördlichen Teil des Gewebeparks sozusagen ein „Puffer“ zwischen Wohnbebauung und Gewerbe geschaffen und Beeinträchtigungen dadurch vermieden werden sollen.

Auf Bitte der CDU-Fraktion formuliert die Verwaltung den Beschlussvorschlag neu.

Den Hinweis von Herrn Nieder, dass die Forderung nach einem Kinderspielplatz eine weitere Einschränkung für den Projektentwickler bedeutet, nehmen die Ausschuss-Mitglieder zum Anlass, um eine frühzeitige Einbindung der Politik – auch im Interesse der Investoren – in entsprechende Planungen einzufordern.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 02.02.2005:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein städtebauliches Konzept zu entwickeln, das eine Mischnutzung mit Gewerbe und Wohnbebauung zulässt.

Bei der Größe des Projektes wird um Realisierung eines Kinderspielplatzes gebeten.

Einstimmigkeit

7 Bauleitplanverfahren Nr. 1074 - Erweiterung des Golfplatzes Bergisch Land - (Flächennutzungsplanänderung) - Aufstellungsbeschluss - Vorlage: VO/3752/04

Für die SPD-Fraktion macht Herr Stv. Guder noch Beratungsbedarf geltend und bittet um Vertagung.

Auf Nachfrage von Herrn BM Bahr erläutert Herr Beig. Uebrick, dass sich die Zuständigkeit für die Vorlage aus der diesem Ausschuss zugeordneten Federführung für den Flächennutzungsplan ergibt.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 02.02.2005:

Beratung und Beschlussfassung werden auf die nächste Sitzung des Ausschusses am 06.04.05 vertagt.

Einstimmigkeit.

8 Eisenbahnrechtliche Entwidmung der Sambatrasse
Vorlage: VO/3368/04

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 02.02.2005:

1. Die Stellungnahme der Stadt Wuppertal zum Entwidmungsantrag erfolgt gemäß beigefügtem Entwurf (Anlage 1). Parallel werden kurzfristig Verhandlungen mit der Unteren Forstbehörde Mettmann hinsichtlich der Waldumwandlung für den Radwegebau geführt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Bezirksregierung Düsseldorf die Einleitung eines Zielabweichungsverfahrens für die Sambatrasse gemäß beigefügtem Entwurf (Anlage 2) zu beantragen.

Einstimmigkeit

9 EU-weite Ausschreibung zur Vergabe einer Baukonzession auf dem Stadtplatz Alter Markt
Vorlage: VO/0057/05

Die Herren Stv. Hardt und Zier halten eine bauliche Auflockerung des klobig wirkenden Objektes (keine Werbung!) für wünschenswert.

Der Bericht der Verwaltung wird entgegen genommen.

10 Konkretisierung der globalen Minderausgaben aus dem Haushaltssicherungskonzept 2004
Vorlage: VO/0065/05

Herr Stv. Hombrecher bittet für die CDU-Fraktion, die Vorlage zur Entscheidung an Hauptausschuss und Rat zu verweisen.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 02.02.2005:

Beratung und Beschlussfassung werden an Hauptausschuss und Rat verwiesen.

Einstimmigkeit

Stv. Jürgen Hardt
Vorsitzender

Petra Paßmann
Schriftführerin